

INDICES

		31.12.2020	31.03.2021	
Europa	Dax	13.719	15.008	+9,4%
	EuroStoxx 50	3.579	3.919	+9,5%
USA	Dow Jones	30.606	32.982	+7,8%
	S&P 500	3.756	3.973	+5,8%
	Nasdaq 100	12.888	13.091	+1,6%
Asien	Nikkei 225	27.429	29.179	+6,4%
	Hang Seng	27.181	28.444	+4,6%

AKTIEN

„Kursrücksetzer sollten zum Aufbau von Aktien-Positionen genutzt werden.“, schrieben wir in unserem letzten Marktbericht. Diese Chance bestand Ende Januar für ein paar Tage, als unter Kleinanlegern abgestimmte Handelsstrategien zu heftigen Kursausschlägen bei Penny-Stocks führten und hierdurch einzelne Hedge-Funds erhebliche Verluste verzeichnen mußten. Allerdings sorgte dies nur für kurzzeitige Unruhe an den etablierten Märkten, so dass die Kursverluste von bis zu 8-10% innert drei Handelstagen bereits wieder aufgeholt wurden. Trotz dieses Rücksetzers laufen die Aktienmärkte in intakten Aufwärtskanälen weiter nach oben.

Selbst das jüngst erschienene ewige Schreckgespenst der Aktien: „Steigende Renditen auf der längeren Bondseite“, führten nicht zu einer stärkeren Aktienkorrektur. Verlockende knapp 1,8% auf einen 10-jährigen US-Staatsbond ließen die Investoren weiter zu Aktien greifen – und dort die Kurse weiter steigen. Maßgeblich, weil die Phantasie auf eine weltweite Erholung durch das verabschiedete 1.900 Mrd. schwere weitere US-Konjunkturpaket der Regierung Biden – und noch potentiell Folgende – hier mitschwingt. Aber auch, weil Investoren aus fallenden Bond-Märkten in Aktien umschichten. Bestätigung fanden Investoren auch weiter zu Mitte März, als der vielbeachtete Philly-Fed Index mit 51,8 Punkten eine äußerst positive Erwartung der Unternehmer in der Region Philadelphia für die kommenden sechs Monate ausweist. Kurzzeitig war und ist – maßgeblich durch den Regierungswechsel in den USA sowie die gestiegenen US-Renditen getrieben – eine Sektor-Rotation in den USA zu verzeichnen. Kleinere und mittlere Firmen aus defensiven Sektoren wurden den größeren Technologietiteln vorgezogen. Es kam entsprechend in 1Q21 zu einer Outperformance von Russell2000, S&P500 im Vergleich zur Nasdaq. Dies sehen wir aber nur als temporär an und gehen von einem zügigen Schließen des Gaps aus.

Mit sukzessiv steigenden Käufen von Impfdosen durch die Staaten, höheren Impfdosis-Produktionen der Pharma-Hersteller und fortschreitenden Impfungen der Bevölkerungen kommt die Weltwirtschaft sukzessive in eine Phase nach Corona. Mit Ausnahme Europas, die aufgrund zu

niedriger Kaufpreisangebote an die Impfstoffhersteller nun später und mit zu geringen Mengen beliefert werden, sowie ferner mit Ausnahme der dritten Welt, die auf externe Unterstützung angewiesen ist.

Da Europa und die dritte Welt allerdings keinen maßgeblichen Einfluß auf die Weltwirtschaft haben – und auch u.a. deutsche große Konzerne ihren maßgeblichen Umsatz außerhalb Europas erwirtschaften, steigen die Aktienkurse rund um den Globus weiter an. Die Outperformance Europas in 1Q21 sehen wir in einem erstarkten US-\$ und im neuen italienischen Staatspräsidenten Mario Draghi begründet.

Aufgrund der jüngsten Kurssteigerungen in Aktien könnte es durchaus sein, dass wir uns nichtmals in einer Welle 3, sondern erst immer noch in der Welle 1 des laufenden, mehrjährigen Aufwärtszyklus befinden. Dies wird in ein paar Monaten klarer zu beziffern sein.

Die Aufwärtsbewegung wird die nächsten Jahre prägen – durchzogen von weiteren Rücksetzern, die auch ein stärkeres Ausmaß annehmen können als wir es im Januar gesehen haben. Diese kommenden Rücksetzer sollten bei Cash-Beständen zum weiteren Aufbau genutzt werden.

Wir sind gemäß den jeweiligen Vorgaben der individuellen Mandate jeweils voll in Aktien investiert, respektive sind im zügigen Aufbau der Aktienquoten bei neuen Mandaten.

ANLEIHEN, Investment Grade

Als in den letzten Wochen die Verabschiedung des zusätzlichen Corona-Pakets der Regierung Biden im Volumen von 1.900 Mrd. US-\$ näher rückte, gaben die Kurse länger laufender US-Anleihen sehr stark nach und die Titel verzeichneten entsprechende Renditesprünge. Anfang des Jahres notierten die Bonds noch mit einer Rendite von 0,53% - jüngst waren es bis zu 1,77% p.a. Dies entspricht einem Kursabschlag von 12% in knapp drei Monaten. Auslöser waren und sind die gestiegenen Inflationserwartungen der Bond-Anleger, die als Marktreaktion zu entsprechend höherer Verzinsung der langlaufenden Bonds führte.

Euro-Anleihen der ersten Qualität werden ihren US-\$-Pendants nicht folgen und auch am längeren Ende keine nachhaltig positiven Renditen bieten.

Auch die US-\$-Bonds könnten durchaus in der Rendite wieder drastisch zurück kommen, wenn die Inflationsphantasie abebben wird.

Wir sind daher in diesem Segment weiterhin nicht investiert.

ANLEIHEN, Non-Investment Grade

Anleihen der zweiten Qualität haben zwischenzeitlich wieder ein hohes Kursniveau erreicht und bieten zumeist nur noch bescheidene positive Renditen. Wir erwarten hier keine größeren Rücksetzer wie in der ersten Qualität, sehen die Kurse aber andererseits recht ausgereizt.

Wir sind in diesem Segment weiterhin investiert und fokussieren zunehmend mittlere und längere Laufzeiten, da wir langfristig von keinen Zinserhöhungen und einem gerade wieder neu beginnenden Wirtschaftszyklus ausgehen.

ÖL

WTI lief im letzten Monat zunächst seitwärts zwischen 64-67 US-\$/Barrel, stürzte aber dann kurz vor dem Hexensabbat um rund 8% an einem Tag ab. U.a. die rund einwöchige Blockade des Suez-Kanals durch ein quer stehendes Containerschiff ließ die Preise aber wieder zügig anziehen. Die Ölpreise sollten – sofern keine neuen politischen Interferenzen entstehen – im Einklang mit dem Beginn des neuen Konjunkturzyklus ebenfalls sukzessive fester notieren.

Wir sind aufgrund der massiven politischen Prägung weiterhin in Öl nicht investiert.

GOLD

Leidtragende der gestiegenen US-\$-Rendite waren die Edelmetalle. Gold verlor bis auf 1.680 US-\$/Unze und stabilisierte sich seitdem leicht über dieser recht schwachen Unterstützung.

Gold hängt leider etwas im Niemandsland und ist von seiner massiven Unterstützung bei 1.500 US-\$/Unze recht weit entfernt – auch das all-time-high bei 2.060 US-\$/Unze ist in weitere Ferne gerückt.

Dennoch erwarten wir grundsätzlich steigende Goldpreise, da dieser Sachwert in einer zinslosen Welt als Beimischung vieler Ortes paßt. Ferner, da Edelmetalle die einzigen seltenen Güter sind, die nicht künstlich vermehrt werden können.

Wir halten die maximalen Zielquoten in Gold.

EUR-USD

Großer Profiteur der gestiegenen Renditen war der US-\$, der bspw. gegen den Euro auf bis zu 1,17 US-\$/€ zulegte – was den Gold-Absturz für europäische Anleger etwas dämpfte.

Die jetzige US-\$-Stärke entspricht auch der volkswirtschaftlichen Stärke der USA versus Europa sowie die deutlich zügigere Impfung in den USA und entsprechend deren schnellere Rückkehr zur Normalität.

Dies könnte auch zu einem weiteren Erstarren des US-\$ mit Kursen um 1,10-1,15 US-\$/€ führen.

Wir haben unsere USD-Positionen weiterhin nicht gegen den EUR abgesichert.

Disclaimer und Risikohinweise

Diese Unterlage ist kein Angebotsprospekt und stellt kein Angebot zum Erwerb von Wertpapieren jeglicher Art dar. Sie dient ausschließlich der Information. Diese Unterlage ist persönlich und darf nur von derjenigen Person verwendet werden, der wir die Unterlage ausgehändigt und/oder zugesandt haben. Sie darf ohne unsere ausdrückliche Genehmigung weder vervielfältigt noch direkt oder indirekt verteilt oder einer anderen Person zugänglich gemacht werden. Die in dieser Unterlage enthaltenen Informationen, Meinungen und Einschätzungen geben den Stand zum Zeitpunkt der Publikation wieder. Die in dieser Unterlage enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus von uns als zuverlässig erachteten Quellen. Dennoch garantieren wir weder deren Richtigkeit noch deren Vollständigkeit. Die in dieser Unterlage enthaltenen Informationen, Meinungen und Einschätzungen stellen keine rechtliche und/oder steuerliche Empfehlung allgemeiner oder spezifischer Natur dar. Bevor auf der Grundlage dieser Unterlage eine Anlageentscheidung getroffen wird, empfehlen wir einen eigenen unabhängigen steuerlichen und/oder juristischen Berater zu konsultieren. Die Informationen in dieser Unterlage können Aussagen über künftige Entwicklungen enthalten. Aufgrund ihrer Art beinhalten solche Aussagen allgemeine und spezifische Risiken und Ungewißheiten. Es besteht die Gefahr, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Hinweis auf und bietet keinerlei Garantie für künftige Wertentwicklungen. Es wird weder eine ausdrückliche noch eine stillschweigende Haftung oder Garantie bezüglich der künftigen Wertentwicklung übernommen. Investitionen sind mit Risiken verbunden, wozu auch der Verlust des eingesetzten Kapitals gehört.

Autor: Dr. Oliver Stolte · Alpine Trust Management GmbH · Am Südpark 45 · D – 50968 Köln-Marienburg
Tel. +49 221 250 80 987 · Fax +49 221 250 80 988 · Mail info@alpinetrust.de

JEDES VERMÖGEN HAT EINE GESCHICHTE - GEMEINSAM SCHREIBEN WIR SIE WEITER.